

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsschreibe:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Geschäftsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 48.

Montag, 27. Februar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger
bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Übernahmestücke werden angenommen.
Anzeigen-Nahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewalt.

Stadtteildruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Als die Redaktion verantwortlich: Arthur Höhnel in Riesa.

Wittwoch, den 1. März 1911, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokal hier 1 Apothekerwagen mit Glasgebäude, 1 Quecksilberluftpumpe,
1 Parabolischer Reußluftluftspiegel, 1 dreiteiliger Effektenkram, 1 Stehpult gegen
festsame Bezahlung versteigert werden.

Riesa, den 22. Februar 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag, sowie Donnerstag von nachmittag 3 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 50 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Viertliches und Sächsisches.

Riesa, 26. Februar 1911

* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtvorstandes-Ratkeiums am Dienstag, den 28. Februar 1911, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend die Vornahme von Ausbesserungsarbeiten an den Brauereigebäudeumfassungen am Voetenweg und Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 1200 M. aus laufenden Mitteln des Ritterguts. — 2. Ratsbeschluss, betreffend die Planierung des Platzes Ecke Goethestraße-Käferberg und Bewilligung der Kosten an 400 Mark. — 3. Ratsbeschluss, betreffend die Vornahme von Bauarbeiten im Verwaltungsgebäude der Gasanstalt und Bewilligung der Kosten an 400 Mark. Mitteilungen. Rößlöffentliche Sitzung.

* Das 75jährige Geschäftsjubiläum geht am 1. März das Modemarenhaus von Gebr. Niedel hier. Die Jubelfirma, die im Geschäftsbereich Riesa eine angesehene Stellung einnimmt, hat sich aus kleinen Anfängen heraus zu ihrer heutigen Höhe emporgearbeitet. Der Begründer des Geschäftes war Herr Julius Seifert. Dieser „ging klein an“, doch gelang es ihm, durch Fleiß und Umsicht das Unternehmen vorwärts zu bringen. 1874 ging das Geschäft durch Kauf an Herrn Kaufmann Herm. Niedel über, der es unter seinem Namen weiterführte. Mit diesem Wechsel erweiterte sich der Kundenkreis insfern, als Herr Niedel das bis dahin von ihm betriebene Reisegeschäft mit dem von ihm neuverworbenen Unternehmen verband. Das tatkraftige Wirken des neuen Inhabers und seiner Gemahlin ließ das Geschäft auch weiterhin eine gesunde Entwicklung nehmen. Im Jahre 1891 hatte es einen solchen Aufschwung genommen, daß die Räume des alten Hofs auch zu klein erwiesen und Herr Herm. Niedel sich genötigt sah, ein mit modernen Einrichtungen versehenes Modemarenhaus zu errichten, das an der Ecke der Goethe- und Schützenstraße erstand. Nach Fertigstellung des Neubauens wurde das Geschäft im April 1892 von den Söhnen des Herrn Niedel, Herren Herm. und Richard Niedel — in Firma Gebr. Niedel — übernommen. Diese Firma hat in allen Teilen unseres Sachsenlandes einen guten Rang, ein Beweis dafür, daß auch die neuen Inhaber sich mit Erfolg die weitere gedeihliche Ausgestaltung des Geschäftes haben angelegen sein lassen. In den Händen der Herren Gebr. Niedel verblieb das Unternehmen bis 1. Oktober 1909, an welchem Tage es in den Besitz des Herrn Bruno Hesse aus Leipzig überging. Heute erfreut sich das Geschäft dank der unermüdlichen laufmännischen Rücksicht des Besitzers eines großen Aufschwunges, der sich jedem fundigt, der die geschmaakhaften Schaufenster-Ausstellungen betrachtet oder Gelegenheit nimmt, einen Blick in das Innere des Geschäftes zu tun. Beim Eintritt in das lezte Viertel eines Jahrhunderts seit ihrem Bestehen eröffneten sich der Jubelfirma also die besten Aussichten für die Zukunft. Das Vertrauen eines weit über die Grenzen unserer Stadt hinausreichenden Kundenkreises und der umsichtige Schaffensherr des Inhabers darf sie hoffen lassen, daß ihr auch weiterhin eine gesunde Entwicklung nicht versagt bleibt. Daß die Jubelfirma fort und fort blühend und gedeihen möge, das ist auch unser aufrichtiger Wunsch.

* Viel Aufsehen erregt hat hier der plötzliche Tod des hier vieljährig stationiert gewesenen allettig gesuchten Herrn Oberpostmeister Voßmann. Der Dr. Ang. berichtet über den Gang: In einem Wagen II. Klasse des Auges, der am Sonnabend mittag 1/2 Uhr von Leipzig in Chem-

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: | Zinsfuss: 3½%
Gemeindeamt.
Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

nig eintraf, wurden der 62jährige Postbeamte Voßmann aus Riesa und die 23jährige Anna Gusch aus Leisnig vergiftet aufgefunden. Die beiden waren in Wittgensdorf eingestiegen, um, wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden und in Chemnitz zusammen eingeschottet zu werden. Die Kosten der Einschüterung führen sie mit sich.

* Der Schützenverein hielt gestern abend im Hotel Höpfler sein Wintervergnügen ab. In reicher Zahl hatten sich die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige, sowie die geladenen Gäste eingefunden. Eingelegt wurde die Veranstaltung durch Konzert der Pioniersapelle unter Leitung des Herren Kujimeisters Himmer, und turnerische Vorführungen. Die Kapelle brachte die gutgewählten Mußstücke in der gewohnten exakten Weise zu Gehör und erneute dafür den verdienten Beifall. Da zudem auch die turnerischen Darbietungen Treffliches zu schauen gaben, so herrschte bald eine angeregte, gemütliche Stimmung. Auch während des Volles schwangen Heiterkeit und Frohsinn das Zepter. Die Musik ließ lustige Weisen erklingen und jung und alt wiegte sich im ungebundenen Tanz, in den ein schöner Kostüm, darstellend einen Winter in St. Moritz, eine angenehme und bunte Abwechslung brachte. Auf den Verlauf des Festes werden alle Teilnehmer mit Genugtuung zurückblicken.

* Der Bericht über die am Sonnabend abend in der „Übertasse“ abgehaltene öffentliche Versammlung der hiesigen Privatangestellten befindet sich in der 2. Beilage.

* Das Wasser der Elbe ist noch immer im Steigen begriffen. Am hiesigen Pegel war heute ein Stand von 220 Centimeter über Null zu verzeichnen. Für morgen ist mit einem Stand von annähernd 240 Centimetern zu rechnen.

* Eine Übergabeung der sächsischen Handelskammern? Zeitungsmachern? Zufolge hat vor einiger Zeit im Auswärtigen Amt eine Befragung über das Konsulatwesen des Reiches stattgefunden, zu der auch Vertreter von Hannover, Industrie und Schiffahrt zugeladen wurden. Durch eine Umfrage bei den übrigen sächsischen Handelskammern stellte die Dresdner Handelskammer fest, daß keine sächsische Handelskammer eine Aufforderung zur Errichtung eines Vertreters erhalten hatte. Auf Anregung der Kammer erhob die Handelskammer Leipzig als berzeitiger Vorort des sächsischen Handelskammertages wegen dieser Übergabeung der sächsischen Handelskammern beim Ministerium Beschwerde.

* Die 5. Städtische Handelskammer des Dresdner Agl. Landgerichts verhandelte gegen den 41 Jahre alten, aus Riesa gebürtigen, in Riesa wohnenden Handarbeiter Friedrich Max Vierich wegen Sittlichkeitsoverbrechens. Der Angeklagte ist wegen gleichen Deliktes bereits vorbestraft. Die Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Angeklagte wurde für schuldig erklärt und deshalb nach § 176 Absatz 3 des Reichsstrafgesetzes, unter Annahme mildender Umstände, zu 1 Jahr Gefängnis und 2 jährigem Ehrenrechtverlust verurteilt.

* In der Noitz in voriger Nr. d. Bl. heißt, den E.-V. Gröba ist ein Deutscher unterlaufen, indem es beihalten muß 12 600 P.S. für Motoren (statt 12 000).

* Über die Erfahrungen, die bisher mit der Einrichtung französischer Schlachthäuser gemacht worden sind, hat der Rat zu Dresden jetzt folgendes Gutachten erstattet: „Dem sächsischen Vieh- und Schlachthof

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortschaften
— Motionsdruck. —

verbreitetste Zeitung.